

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1859

66 (16.3.1859)

Beilage zu Nr. 66 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 16. März 1859.

Deutschland

Karlsruhe, 13. März. (Mannh. Z.) Gestern fand hier eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre und Obligationenbesitzer der Waghausler Zuckerraffinerie statt. Gegenstand der Beratung war die Aufnahme eines Kapitals von 400,000 fl. behufs der Wiederherstellung der abgebrannten Raffinerie und der Vermehrung des Betriebsfonds. Die betreffenden Anträge fanden einstimmige Genehmigung, und es wurde demgemäß beschlossen, die Summe von 400,000 fl. mittels Emission von 5-proz. Obligationen à 98 aufzunehmen, daran die Aktionäre und Obligationenbesitzer verhältnismäßig sich beteiligen zu lassen, und jährlich wenigstens 40,000 fl. für Zinsen und Amortisation zu verwenden. Bis zur Summe von 200,000 fl. sollen hievon, in Verbindung mit den von den Feuerversicherungen zu zahlenden Entschädigungsgeldern, zur sofortigen Herstellung einer ganz neueren, nur in Stein und Eisen konstruirten Fabrik und nötigen Nebengebäuden verwendet werden, die anderen 200,000 fl. aber in den Betriebsfond fließen, da dieser nach der bedeutenden Erhöhung der Rübensteuer und den theuern Brennmaterialien unzureichend erschienen ist.

Mannheim, 13. März. (Mannh. Z.) Sicherem Vermuthen nach wird im Laufe dieser Woche mit der Aufstellung des Denkmals für Hebel und dessen Grabmägel in Schwesingen begonnen. Die Enthüllung desselben soll Mittwoch den 11. Mai, Mittags 12 Uhr, stattfinden. Wir hatten vor einigen Tagen Gelegenheit, das Bronze-Brustbild (Hautrelief) des allemannischen Sängers, welches in die Vorderseite des Steines eingelassen wird, zu besichtigen, und müssen gestehen, daß dasselbe, was die Ausführung betrifft, als meisterhaft gelungen bezeichnet werden muß.

München, 12. März. (Fr. Z.) Die Kammer der Abgeordneten genehmigte heute die Rechnungsnachweise der Staats-Eisenbahnen in den Jahren 1853/55, sowie den von Verchenfeld auf Erhöhung der Personentaxe bei Sitzgügen um 20 Prozent gestellten Antrag ohne erhebliche Diskussion. Von vielen Seiten wurden Wünsche zur baldigen Herstellung einer Eisenbahn von Nürnberg direkt nach dem Main angezogen, und auch das Projekt eines Anschlusses von Ansbach bei Craulheim an die württembergischen Eisenbahnen, welche Ausdehnung des Eisenbahn-Reges, wie vom Ministerlich geäußert wurde, zur geeigneten Zeit berücksichtigt werden wird.

Frankfurt, 11. März. (Sch. M.) Es ist bereits kein Geheimniß mehr, daß man in Wien volle Ursache hat, mit den Ergebnissen der Mission Lord Cowley's zufrieden zu sein. Der Lord hat von dort die Ueberzeugung mitgenommen, daß das österreichische Kabinett allerdings keines Haars Breite von den Rechten aufgeben wird, welche die europäischen Mächte ihm garantirt haben, oder welche durch die Souveränität bedingt und deren Ausfluß sind, daß es aber maßvoll und verständlich nach allen Seiten hin auftritt und keinerlei Ansprüche erheben oder festhalten wird, welche ein ehrliches Entgegenkommen unmöglich machen oder auch nur erschweren könnten. Das österreichische Kabinett andererseits hat Gelegenheit gehabt, sich in der Ueberzeugung zu befestigen, daß es innerhalb der Sphäre jener Rechte auf die vollste und thätigste Unterstützung Englands zählen, und daß namentlich die subtilen Unterthellungen, in welchen Lord Palmerston sich zu ergeben Anlaß genommen, der englischen Regierung fremd sind. Formelle Verabredungen für diese oder jene Eventualität haben nicht stattgefunden, aber man hat sich über die Prinzipien geeinigt, die man zu wahren entschlossen ist, und die Form, sie zu wahren, wird im einzelnen Falle leicht gefunden sein.

Berlin, 13. März. Die schon erwähnte Differenz im Schooße der Bundesversammlung betraf — wie man dem „Schwab. Mer.“ schreibt — die Ausrüstung der Bundesfestungen, wogegen sich der preussische Gesandte, Hr. v. Bischoff, alles Ernstes erklärt haben soll. Indessen erfährt man gleichzeitig, daß eine Verständigung bereits im Gange ist. — Das Herrenhaus verließ gestern den Antrag des Grafen Arnim-Boitzenburg u. Gen. zur Wahrung der Rechte des Staatschages. Der Antrag will die Ueberschüsse der Jahre 1856/57 dem Staatschatz überwiesen, und die neuen, im Etat angewiesenen einmaligen Ausgaben für dieses Jahr noch zurückgestellt wissen. Die Kommission hatte die Annahme des Antrags mit 10 gegen 4 Stimmen empfohlen, und Dem stimmte denn auch das Haus in seiner gestrigen Sitzung, welche von 11 bis 5 Uhr dauerte, mit 89 gegen 37 Stimmen bei, obgleich der Finanzminister sich hier wiederum ebenso wie in der Kommission entschieden gegen die Annahme aussprach. Zwischen dem Mitglied des Herrenhauses Professor Dr. Stahl und dem Finanzminister kam es zu pikanten Erklärungen, da Letzterer den Vorwurf erhoben hatte, daß Stahl's Auffassung der Angelegenheit, als überwiegend politischer Natur, der wirklichen Sachlage nicht angemessen sei, worauf Stahl unter großem Beifall des Hauses erwiderte, daß jedes Mitglied seinen Standpunkt zu vertreten habe und einer Belehrung deshalb nicht bedürfe. — Der Leibarzt des Königs, Wirkl. Geh. Obermedizinalrath Professor Dr. Schönlein, siedelt am 28. d. M. mit seiner Familie nach Bamberg über.

Wien, 10. März. (Börs. H.) Auf die Kriegsrüftungen in Oesterreich ist bis jetzt weder die letzte Monteurnote, noch die Kunde von der Demission des Prinzen Napoleon von Einfluß gewesen. Das Einrücken der Beurlaubten zu ihren Regimentern wird, wie man uns aus Wien schreibt, mit solcher Schnelligkeit betrieben, daß auf sämt-

lichen Eisenbahn-Linien täglich mehrere Militär-Separatzüge befördert werden. Der Stand der italienischen Armee wird in Folge dessen innerhalb der nächsten 14 Tage eine Vermehrung von 40,000 Mann erfahren.

Wien, 10. März. (Sch. M.) Die Straßen der Stadt sind heute mit Urlaubern gefüllt, Reservemannschaften, welche gestern vermittelst zweier besonderen Bahnzüge aus den nördlichen Provinzen eintrafen und zur Armee nach Italien nachrückten. Eben dahin gehen bedeutende Quantitäten Proviant, namentlich Mehl, das von Staatswegen in Ungarn, dem Banat &c. aufgekauft wurde.

Wien, 12. März. Der „Milit.-Ztg.“ entnehmen wir, daß die Beurlaubten der italienischen Regimente gleich nach der Aufforderung, zur Truppe einzurücken, in überraschend schneller Frist dem Rufe folgten; bei einem Regimente, welches 1000 Beurlaubte zählte, fehlten nur zwei Mann, bei einem andern von 1300 nur fünf Mann. In einem dritten Ergänzungsbezirk waren innerhalb 48 Stunden 800 Urlauber bei der Fahne versammelt, wobei nicht zu übersehen, daß diese drei Regimenter hart an der Grenze Piemonts ihre Ergänzungsbezirke haben. — Wie man vernimmt, ist heute den Hauptleuten und Oberoffizieren die Kriegszulage ausbezahlt worden, die für die Erstären 60 fl., für die Letzteren 40 fl. beträgt. Hier sind die Rüstungen noch keinen Augenblick unterbrochen worden. Die beurlaubten Offiziere sind angewiesen worden, gleich bei ihren Regimentern einzurücken, und täglich kommen hier Truppen an, welche unverzüglich weiter nach dem Süden befördert werden. Mit der Aufstellung eines Observationskorps in Vorarlberg ist bereits begonnen worden. Dasselbe soll 20,000 Mann stark sein. Das Reservekorps, welches in Istrien zusammengezogen wird, soll aus 50,000 Mann bestehen. Erzherzog Albrecht wird in einigen Tagen wieder in Wien erwartet und soll nun doch für den Fall, daß der Krieg ausbricht, eine hervorragende Stellung in Italien erhalten.

Triest, 8. März. (A. Z.) Einer der wichtigsten Punkte an der Adria ist Cattaro, denn er hat die unruhigen Montenegroer im Rücken, und ist von der Seeherseite dem Angriff einer feindlichen Flotte ausgesetzt. Hier sind die äußersten Grenzposten der österreichischen Monarchie im Süden, die es zu verteidigen gälte. Gegen die Montenegroer wird das Gebiet durch acht Forts geschützt, die wohl genügen würden, ihre Angriffe abzuwehren. Für die vollständige Bewaffnung dieser Forts und der Kanäle an den Mündungen der Bocche wird jetzt die eifrigste Sorge getragen. Auch unserm Militär-gouvernement hier ist ein Generalstabsoffizier zugetheilt, der seit einigen Tagen hier weilte. — Heute sprach ich mit einem Offizier, welcher die Bewaffnung zweier Forts in Venedig

leitete. Er hatte in einer Woche allein 84 Geschütze vom schwersten Kaliber aufstellen lassen.

Vermischte Nachrichten.

Heidelberg, 13. März. Die hiesige Fabrik hydropathischer und mechanischer Heilgeräthschaften zur Pflege und Bequemlichkeit kranker Personen von Friedrich Fischer u. Komp., wovon unseres Wissens in diesen der Besprechung gemeinnütziger Anstalten hiesigen Blättern noch nicht die Rede gewesen, wird immer wichtiger, und ich erlaube mir daher, Ihren Lesern darüber Mittheilung zu machen, welche da und dort so willkommen sein dürfte, als es sich hier einzig darum handelt, die Leiden geliebter Verwandten oder Freunde zu erleichtern und ihre Peinigung zu befördern. Wie schmerzlich berührt es uns oft, einem lieben Kranken die schweren Leiden nicht lindern zu können, oder gar vom Arzte angeordnete Maßregeln durchzuführen zu müssen, obgleich wir wahrnehmen, daß dadurch wenigstens augenblicklich die Leiden der Kranken noch vermehrt werden! Die Fischer'sche Fabrik hat ihr Augenmerk dahin gerichtet, verschiedene Apparate zu erfinden, um den Kranken ihren Zustand zu erleichtern. Ich habe jüngsthin diese Geräthe zu besichtigen Gelegenheit gehabt und war erstaunt über diese rühmlichen Erfindungen und ihre eben so praktische, als schöne Ausführung. Die neuesten Zimmer-Douche-Apparate mit kontinuierlichem Strahle und bedeutender gleichmäßiger Wasserkraft; die Vorrichtungen für Gesicht-, Augen- und Unterleibs-Douchen; die Zimmer-Dampfbad-Apparate für den ganzen Körper sowohl, wie für einzelne Theile desselben; bewegliche Matratzen, um wunde oder aufgelegene Kranke frei legen zu können; Beirahmen, welche man statt Keilissen am Kopf unter die Matratze legt, womit man diese von Zoll zu Zoll aufwärts oder abwärts zu richten vermag; oder mechanische Kopfstützen zu gleichem Zwecke, womit man sich jede beliebige Lage bis zum Aufrechtstehen herrichten kann; fahrbare Ruhebetten auf niederen Rädern, sehr weich gepolstert und mit beweglichen Rücken- und Armlöhnen; bewegliche Betten, um schwer erkrankte oder verwundete Personen, welche sich nicht bewegen können, in dem Bett ganz nach Belieben auf jede Seite oder auf den Rücken legen zu können, ohne sie irgendwie zu incommodiren (eine solche Vorrichtung kostet nicht über 18 fl. und kann in jeder Bettstätte angebracht werden); neue verbesserte Schlaffessel, Fußschmel, Tragkissen zum Transporte von Kranken &c. und andere Vorrichtungen beweisen den Scharfsinn der Erfindung und die treffliche Ausführung der schönen Ideen. Viele Aerzte haben ihre Anerkennung mündlich und schriftlich ausgesprochen, zahlreiche Kranke bereits ihre Dankbarkeit durch Zuschriften zu erkennen gegeben. Der berühmte Arzt Dr. Geh. Rath Dr. C. Hechtius darüber sagt in seinem Zeugnisse vom 18. v. M.: „Die Vorrichtungen und Apparate für die Pflege und Bequemlichkeit der Kranken, welche die F. Fischer u. Komp. hier eingeführt haben, habe ich genau untersucht und mich von ihrer Zweckmäßigkeit und vortrefflichen Konstruktion überzeugt, so daß ich dieselben bestens empfehlen kann.“

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Dem. Krenkel.

Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktplätzen des Großherzogthums vom 28. Febr. bis 5. März 1859 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

Marktplatz.	Weizen.		Kernen.		Hoggen.		Gerste.		Spelz.		Haber.		Halbweizen.		Molzer.		Weischorn.	
	Verkauft	Preis	Verkauft	Preis	Verkauft	Preis	Verkauft	Preis										
Bonnhof	—	—	98,6	10 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauerschlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engen	272	10 28	30	9 56	—	—	14	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dillingen	—	—	258	10	7	6 30	166	6 48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Löffingen	—	—	271	9 40	4	6 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Markt	—	—	384,7	11 21	1,2	6 33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt	—	—	520	9 48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	—	—	368	10 8	—	—	47	7 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Randolfszell	—	—	553	9 54	58	6 18	134	6 56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stodach	—	—	673,3	10 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberlingen	—	—	1145	10 44	61,4	6 25	8,9	6 44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ullingen	—	—	564	10 22	14	8 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	115	11 30	—	—	9	7 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	24	11 20	—	—	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	83,2	11 31	—	—	30	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	388,9	11 52	—	—	14,9	6 22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	—	—	53,9	7 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	—	—	10	6 40	20	6 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	105	11 22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	20	11 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	124,8	10 23	174,3	10 29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	150	11 30	—	—	99	6 30	59	6 20	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	23	12 10	3	10 30	8	7 20	5,6	7 20	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	27	10 52	2	11	25	7 12	6	7 3	55	4 42	8	5 30	4	8 3	—	—
Ummendingen	—	—	114	10 40	44	12 12	5	7 40	2	8 30	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	4	10 30	114	10 40	1	7 40	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	—	—	5	11 37	25	7 27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	6	11 18	592	11 18	—	—	5	8 30	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	5	10 36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	—	—	21	12 10	30	8 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	35	11 40	24	10 45	29	6 52	12	7 37	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	146	11 40	—	—	3,5	6 19	42,4	6 50	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	45	10 30	20	11 38	—	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	136,8	11	—	—	3,2	7	32,8	7 10	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	—	—	136	11 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	58	11 46	13	11 47	53	7 36	64	7 39	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	56	11 41	—	—	12	7 57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	—	—	23	9 24	3	7 30	149	8 34	235	4 43	52	5 32	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	196	10 3	508	9 19	444	7 15	733	7 8	28	4 20	457	5 38	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	—	—	74	4 47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ummendingen	—	—	—	—	113	4 28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, den 11. März 1859.

Groß. Centralstelle für die Landwirtschaft.

P. 426. **Spezial-Agentur**
der Postschiffe zwischen
Havre & New-York
von
Chrystie, Schloessmann & Comp.
in Havre & Mainz.

Im Monat April gehen von Havre ab:
am 1. April, Postschiff **Progress**, Capt. Chaso,
" 10. " " **Admiral**, " Bliffons,
" 20. " " **Helvetia**, " Higgins.
Nähere Auskunft ertheilen deren
Haupt-Agentur von Karl Schwarzmann in Rehl
und die Herren Bezirks-Agenten
in Alchern F. J. Steinruck,
" Freiburg Louis Krans,
" Heidelberg Wb. Zimmermann,
" Hüfingen J. J. Curta & Sohn,
N. 568. Freiburg.

Freiburger Staats- und Stadt-Anleihen.
Bericht an die Eigentümer partieller Obligationen.

Kraft ihrer, ihrem Erachten nach, rechtmäßig erworbenen Rechte haben Staat und Stadt Freiburg der königlichen württembergischen Postbank, den H. H. Gebrüder **Benedikt & Dörrenbach & Comp.**, der **Lebensversicherungs- und Ersparniskasse**, deren sämtlicher Wohnort in Stuttgart, das am 9. Juni 1859 von denselben bewilligte Anleihen von einer Million Franken auf den 1. April 1859 abgekündigt. Die darlehenden Banquiere hatten dafür, diese Fortschreibung nicht annehmen zu müssen. Die Gerichte werden über diesen Rechtsstreit abzusprechen haben. Bis der Urtheilspruch erfolgt sein wird, erklären der Staat und die Stadt Freiburg jene Zinszahlung, als namentlich der Inhaber partieller Obligationen besagten Anleihen nicht in Schaden zu setzen, und, so viel von dieserseits Nacht abhängt, die Folgen der Verzögerung der darlehenden Banquiere von den besagten Beteiligten abzumenden, wird denjenigen Eigentümern partieller Obligationen, welche sich den Folgen des allfälligen Prozeßausganges nicht aussetzen wollten, der Antrag gemacht, ihnen von Stunde an, franco Basel, durch die Vermittlung des Syndikats der Basler Banquiere, ihre betreffenden Titel, sammt Nachzinsen bis zum Tage der Tilgung, nebst einer Prämie von 1% zurückzugeben.
Die Obligationen-Inhaber, welche gedekten, diesen Antrag anzunehmen, müssen spätestens bis zum 15. März 1859 von der ihnen anberaumten Befugnis Gebrauch machen, und beabsichtigen, den hiernach bemeldeten, den Basler Banquiere bildenden Häuser, davon benachrichtigen.
Es sind nämlich die Herren
Bischoff zu St. Alban, **Passavant & Cie.,**
Chinger & Cie., **J. Riggensbach,**
J. Merian-Forcart, **von Sprey & Cie.**
Ihre Titel wird Ihnen, gegen frankirte Einlösung desselben, den zehnten Tag (Sonntag und Feiertag abgerechnet) nach dessen Empfang in Basel abgeholt werden.
Freiburg, den 19. Januar 1859.
Namens des Staats und der Stadt Freiburg:
Der Finanz-Direktor
sig. **Rud. Weck von Büßy.**

N. 269. Waiblingen. Die
Thonwaaren- und Brunnenröhren-Fabrik
von
Ernst Bihl & Comp. in Waiblingen bei Stuttgart

besorgt sich hiermit für den Beginn der nächsten Saison ihre
Thonwaaren und Ornamente
in Erinnerung zu bringen, und erlaubt sich noch besonders den verehrlichen Gemeindebehörden und Gasel-
tungsunternehmern ihre Längsthergebrachten
Wasser-, Gas- und Abtritröhren
in allen Dimensionen zu empfehlen, und ist, unter Versicherung billigster Preisnotiz, gerne bereit, Preis-
courant und jede gewünschte Auskunft franco einzusenden.
P. 164. Die

Maschinen-Fabrik
von
JANSSEN & SCHMILINSKY,
in
HAMBURG, Steinwärdern,

empfiehlt sich zur Anfertigung eiserner Schiffe, Dampfessel und Maschinen aller Art,
unter Anderem Mineralwasser-Apparate nach Dr. Struve'schen Principien, sowie
Apparate zur Bereitung von Brause-Limonaden, Soda-Wasser etc.

P. 186. Altmündhofen bei Donaueschingen.
Haus- und Garten-Versteigerung.

Die Ehefrau des Herrn Rechtsanwalts Engesser, geb. Fischer, aus Gengenbach, läßt wegen eingetretener Familienverhältnisse unter sehr günstigen Bedingungen am
Montag den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
im Gasthaus zum Schwan hier durch den Unterzeichneten folgende Realitäten an den Meistbietenden ver-
steigern:
1) Den Garten ihres v. Vaters, Hofrath Fischer
dahier, im Maßgehalt von circa 3 Morgen. Dieser
Garten liegt an die Landstraße von Donaues-
chingen nach Hüfingen, liegt mehr bei ersterer
Stadt, ist mit einer mehrere Fuß hohen Mauer
umgeben, besteht aus Baum- und Weiden von
vortzähliger Güte; die vielen Bäume darin sind
von edler Art.
2) Ein mitten im Garten befindliches Wohnhaus;
dasselbe ist etwa 40 Jahre alt, sehr bequem ein-
gerichtet, hat 5 in einander laufende Zimmer,
1 weiteres solches, nebst Küche und 2 Kellern im
Erdschoß.
3) Das besonders stehende Detonomiehaus, und
4) ein Waschkloß.
Durch den Garten fließt ein Bach mit vielem
reichlichem Donauquellwasser, dessen Gefälle zu einer
Gewerbsanlage benützt werden könnte.
Weitere Auskunft ertheilt die Eigentümerin oder
der Unterzeichnete.
Altmündhofen, den 5. März 1859.
Eisele, Bürgermeister.
P. 411. Durlach.
Zwangsversteigerung.
Auf Befehl des Gerichts werden am
Montag den 21. März, Vormittags 10 Uhr,
im Pfandlokal in Durlach verschiedene Werkzeuge für

Goldarbeiter, eine Presse, verschiedene Bohrmaschinen,
Schraubstöcke, Zangen, Feilen, mehrere Scheren,
Gravierwerkzeuge, gravierte Stenzen und noch sonstige
Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich verstei-
gert; wozu Steigerungslustige eingeladen werden.
Durlach, den 12. März 1859.
Frick, Gerichtsvollzieher.
P. 49. Durbach, Oberamts
Offenburg.
Weinversteigerung.
Aus diesseitigen Kellern werden
nachstehende, selbstgezapfte, rein-
gehaltene Weine am
Montag den 21. d. M.,
Mittags 12 Uhr,
auf dem Freiherlich von Neuen'schen Gute Helsen-
grund, Gemarkung Durbach (Eisenbahnstation Wint-
schlag) einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt wer-
den:
90 Dhm 1858er Durbacher Gemischter, in Offen-
burg ge-
37 " " " Weisbergh, lagert,
37 " " " Klingelberger, lagert,
30 " " " Weilerbergwein, lagert,
18 " " " Gemischter, in Dur-
bach
53 " " " Weisbergh, gelagert,
7 " " " Aebner, lagert,
37 " " " Jolepberger, gelagert,
12 " 1857er " do.
60 " 1858er Drenberger Gemischter, in Dren-
berg ge-
24 " " " Weisbergh, lagert,
18 " " " Rothber, lagert.
Durbach, Oberamts Offenburg,
den 3. März 1859.
Freiherlich von Neuen'sche Verwaltung.
G o s n e r.
P. 204. Bretten.
Früchteversteigerung.
Montag den 21. d. M., Mittags
1 Uhr, werden im Badischen Hof da-
hier nachstehende Früchte öffentlich versteigert:

500 Malter Dinkel (Speiß),
225 " Gerste,
125 " Haber,
30 " Weizen,
20 " Korn,
50 " Reys.
Die Früchte liegen theils auf dem Schwarzerdof,
theils auf dem f. g. Spitalspeicher dahier und können
täglich angesehen werden.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung
bekannt gemacht.
Bretten, den 7. März 1859.

W. Paravicini.
P. 136. Offenburg.
**Bad- u. Gasthaus-
Verpachtung.**
Das Herrn Franz Guerra
geborene
in Weierbach geborene
Bad- und Gasthaus mit einer reichhaltigen Stahl-
quelle in einer der schönsten Lagen von Offenburgs Umge-
bung und nur eine halbe Stunde von der Stadt ent-
fernt, wird mit dem zum Bade gehörenden großen
Garten, theilweise Wirtschafts- und voll-
ständiger Badeeinrichtung am 28. März d. J. auf
6 Jahre öffentlich im Bad- und Gasthaus zu Weier-
bach in Pacht veräußert.
Dieses Gut würde sich für eine Familie auch als
Sommeraufenthalt eignen.
Offenburg, den 5. März 1859.
Der Vermund:
Jos. Romm.

P. 329. Nr. 2660. Karlsruhe.
Hausversteigerung.
Aus dem Nachlaß der Ehefrau des
Königsbauers August Weisendorfer, Louise, geb.
Königs, wird am
Freitag den 1. April d. J.,
Mittags 3 Uhr,
ein dreistöckiges Wohnhaus in der Langenstraße Nr. 145
neben Dreier Wäde und den Erben des Kaufmanns
Julius Weisendorfer in der Wohnung des Notars
Grimmer (Eintracht) der Theilung wegen öffentlich
versteigert.
Karlsruhe, den 9. März 1859.
Großh. bad. Stadtschreibers-
B. v. A.
Langer.

P. 307. Ettlingen.
**Holzversteigerung der Stadt-
gemeinde Ettlingen.**
Am Donnerstag den 17. u. Frei-
tag den 18. März d. J. werden im hiesigen Stadt-
walde, Distrikt Regelsbach,
63 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,
16 3/4 " tannenes do.,
228 1/4 " buchenes Prügelholz,
56 " gemischtes do.,
8425 Stück gemischte Wellen
gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert.
Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr
bei den Schutterbäcker Bieren am Saume des Waldes.
Ettlingen, den 9. März 1859.
Gemeinderath.
G i s e r e y.
vdt. Haberer.

P. 427. Nr. 218. Waldkirch. (Holzverstei-
gerung.) Aus dem Domänenwaldungen des Forst-
bezirks Waldkirch werden nachstehende Holzsortimente
öffentlich versteigert,
Montag den 21. März d. J.,
im Engewald, Abth. Petersschlag: 715 tan-
nene Gerüst- und Telegraphenstangen, 1375 Popen-
stangen, 2050 Baumstämme, 18275 Reiheden, meist
Erdleime, 3525 Bohnensteden, 8 Kist. tannenes
Scheit- und Prügelholz, 5 Kooße Reiffa, geschäpft zu
1200 Wellen;
dieselbst von Windfällern und Dürständern: 3
tannene Stämme, 41 tannene Röße, 2 1/2 Kist. bu-
chenes, 19 1/2 Kist. tannenes Scheit- und Prügelholz;
soann
im Kastellwald best. 5 tannene Stämme,
6 tannene Röße, 2 1/2 Kist. tannenes und gemischtes
Scheitholz, 75 buchene Wellen.
Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Bad-
wirthshaus zu Sudenthal.
Waldkirch, den 11. März 1859.
Großh. bad. Bezirksforst-
v. B e r g.

P. 434. Nr. 293. Graben. (Holzverstei-
gerung.) In dem Domänenwald Kammerrath werden
außer Schlägen folgende Holzsortimente
Montag den 21. d. M.:
62 Stämme Eichen, Holländer-, Bau- und Nutz-
holz, und 3 Stämme Nadelholz, Kieferholz;
Dienstag den 22. d. M.:
6 1/2 Kist. buchenes, 20 1/2 Kist. eichenes und 1
Kist. gem. Scheitholz; 9 1/2 Kist. buchenes und 27 1/2
Kist. gemischtes Prügelholz; 19 Kist. gem. Stock-
holz und 1325 Stück gemischte Wellen.
Die Zusammenkunft ist je früh 8 1/2 Uhr auf der
Paupstalle beim Grabener Feld.
Graben, am 12. März 1859.
Großh. bad. Bezirksforst-
v. B e r g.

P. 389. Nr. 324. Bruchsal. (Holzverstei-
gerung.) In diesseitigen Domänenwaldungen,
Distrikt III. 6 Luchardt, Schlag 9 III. 4. S. 19, I. 15
und 16, II. 3 Jungernald außer Schlägen, werden
am Donnerstag den 17. d. Mts. folgende Holz-
sortimente versteigert:
27 1/2 Kist. buchenes, erlenes und gemischtes
Scheitholz,
174 1/2 Klafter buchenes, eichenes, erlenes und ge-
mischtes Prügelholz,
59 1/2 Klafter buchenes und gemischtes Stockholz;
12,675 Stück buchene und gemischte Wellen.
Zusammenkunft früh 8 Uhr auf dem Engelwieser-
richtweg am Koblbrüdenrichtweg;
Johann am Freitag den 18. d. Mts. in III. 28
Luchardt, Schlag 18 in der Brandlad:
2 Eichenstämme, 11 Kist. eichenes Nutzholz, 177 1/2
Kist. buchenes und eichenes Scheitholz, 12 1/2 Kist.
buchenes und eichenes Prügelholz, 94 1/2 Kist. bu-
chenes und gemischtes Stockholz und 4200 Stück buchene
und gemischte Wellen.
Zusammenkunft früh 8 Uhr auf dem Brandlacher-
richtweg an Nr. III. Richtweg.
Bruchsal, den 11. März 1859.
Großh. bad. Bezirksforst-
v. G r a d i.

P. 410. Nr. 201. (Holzversteigerung im
Forstbezirk Schwetzingen.) Am Freitag den
18. März l. J. wird früh 9 Uhr im Rathhause zu
Dietrichheim losweise versteigert: 1) aus dem Distrikt
Dietrich: 2025 Stück forlene Truberkanten,
28700 Stück forlene Bohnenstangen und 13 Kooße
Schlagabraum; 2) aus der Waldabtheilung Franzo-
senbüchel: 2250 Stück forlene Popen- und Truber-
stangen; 2 Kist. bergl. Prügelholz, 1 Kooße Schlag-
abraum; 3) aus dem Distrikt Saupferbüchel: 1100
Stück forlene Truberkanten, 45200 Stück forlene
Bohnenstangen und 10 Kooße Schlagabraum. Schwet-
zingen, den 12. März 1859. Großh. bad. Bezirks-
forst- v. G r o n.

P. 412. Nr. 474. Forstheim.
Commission
auf die Lieferung von Quadern und
Mauersteinen, sowie auf Mauerarbeit.
Die Materiallieferung und die Mauerarbeit zur
Herstellung mehrerer Uebergangswerte und Stütz-
mauern auf der Bahnstrecke von Erlingen bis Wül-
fingen soll im Commissionwege vergeben werden.
Die Lieferungen und Arbeiten entfallen:
a. Material-Lieferung.
1) Einbüchtige Quader (Sofel und Unterlags-
quader) ca. 5860 Cub.
2) Mehrbüchtige Quader (Gemöbl-,
Böschung- und Gurtquader) ca. 14383 Cub.
3) Mauersteine ca. 200 Cub.
b. Mauer-Arbeit.
4) Quaderverlegen ca. 20000 Cub.
einfach-
5) Gemöbl. Mauer- (Sofel) ca. 178000
werk (Sofel) ca. 178000
6) Gemöbl. Mauerwerk (Sofel) ca. 20000
Werkel.

7) Schichtenmauerwerk:
a) im Gemöbl. ca. 3400
b) im Weilergraben ca. 26400
Kügel ca. 23000
8) Pfahlarbeit (Kinnensplaster) ca. 24
Die Angebote sind getrennt nach vorstehenden Qua-
draten schriftlich und versiegelt längstens bis
Montag den 21. d., Vormittags 10 Uhr,
auf dem Bureau unterfertigter Stelle einzureichen, und
jeweils mit jeder Materialsorte der Bezugsort beige-
setzt sein.
Bemerkte wird noch, daß sämtliche Baustellen auf
einer Bahnstrecke von 1/2 Stunde Länge liegen.
Pläne, Uebersichten und Bedingungen können täg-
lich auf dem Eisenbahnbureau in Erlingen ohne
Gebühr eingesehen werden, wo auch die übrigen nötigen Erläu-
terungen ertheilt werden.
Forstheim, den 10. März 1859.
Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspection.
W a r t n o i g.
vdt. Weisser.

P. 418. Nr. 1817. Durlach. (Diebstahl und
Fahndung.) Aus dem Kammerwirthshaus dahier
wurden am 14. d. Mts. folgende Gegenstände ent-
wendet: 1) Ein schwarzjuchener Leberrock mit zwei
Reihen überspannenen Knöpfen, weiten Ärmeln ohne
Aufschläge; 2) ein schwarzes Tuch mit schwarzem
Kerbel mit gelbem Zeug gefüttert; 3) ein Paar
schwarze Buchstabenhosen mit schwarzbrüneten Knöpfen,
das Hosenreißer mit gelbem Zeug gefüttert; in dem
rechten Unterbein befindet sich ein wieder zugedreht
dreieckiger Reiß; 4) eine schwarzjuchene Weste mit zwei
Reihen schwarzen, überspannenen Knöpfen, von wel-
chen der unterste auf der linken Seite fehlt; sie hat
einen doppeltreinen Rücken, dessen Innenfläche von gelbem,
und die äußere Seite von schwarzem Zeug ist; 5) ein
ungeäumtes, baummollenes, weiß, blau und roth ge-
blümtes Sackzeug; 6) eine wollenzogene Weste, deren
Roth und blau geblümt ist, mit zwei Reihen
blauen, runden, gläsernen Knöpfen; 7) ein Paar
halbleinene, nach dem Fuß gearbeitete Stiefel, wovon
der eine auf der Seite ein Loch hat. Wir bitten um
Fahndung. — Durlach, den 28. Februar 1859.
Großh. bad. Amtsgericht. G a u p p.

P. 415. Nr. 4127. Heidelberg. (Öffent-
liche Aufforderung und Fahndung.) Ein ge-
wisser Hr. Massen, angeblich aus England, ist be-
schuldig, einen Betrag im Betrag von 40 Pfund
Sterling zum Nachtheil des Banquierhauses Wilsch
& Co. dahier verübt zu haben.
Dieser Hr. Massen wird hiermit aufgefordert, sich
binnen 4 Wochen wegen des ihm zur Last ge-
legten Verbrechens hier zu verantworten, wirtgenfalls
das Erkenntnis nach Lage der Akten gefällt würde.
Wir bitten, unter Verweisung einer Personenschrift-
legung des Hr. Massen, auf diesen zu fahnden und
ihn im Verbrechensfalle anzuverhaften, mit dem Be-
merken, daß der Beschädigte auf dessen Entdeckung
und Einlieferung eine Belohnung von 30 fl. setzt.
Hr. Massen ist ca. 34 Jahre alt, groß und stark,
von rother Gesichtsfarbe, grauem Haupthaar, weiß-
lichem Baden- und Schnurrbart, spricht geläufig
deutsch und französisch, auch englisch, jedoch nur man-
gelhaft.
Seine Kleidung bestand aus einem Leberzieher,
Reisack, Weste und Beinkleider von gleichem graue-
m Leinwandstoff, und manchmal aus einem braunen
Leberrock.
Heidelberg, den 7. März 1859.
Großh. bad. Amtsgericht.
S u l f e r.

P. 236. Nr. 1792. Baden. (Bekanntma-
chung.) Der mit Erlaß großh. Kreisregierung vom
21. Mai d. J., Nr. 10,712, als Agent des zur Befor-
derung von Auswanderern concessionsfähigen Handlung-
hauses Neßler & Comp. bestellte Baron Jög-
ler von Baden hat diese Agentur niedergelegt und
um Rückgabe der hinterlegten Kautionssumme ad
500 fl. gebeten.
Über begründete Ansprüche, welche der Rückgabe der
Kaution entgegengeleitet werden wollen, hierauf zu
machen hat, hat solche
innerhalb sechs Monaten,
vom Tage dieser Bekanntmachung an, mit einer Nach-
weisung darüber anzumelden, daß wegen solcher An-
sprüche bei Gericht Klage oder bei der zuständigen
Staatsbehörde Beschwerde erhoben worden ist, ansonst
dem Beschädigten Befreiung erteilt werden wird.
Baden, den 28. Februar 1859.
Großh. bad. Bezirksamt.
B. v. A. B. S.
F r e d e.

P. 433. Korb. (Erledigte Gehilfenstelle.)
Die davor erledigte zweite Gehilfenstelle, welche bis
Ende Mai d. J. zu belegen ist, wird zur Bewerbung
ausgeschrieben. Gehalt 400 fl.
Großh. Domänenverwaltung Korb.